

Baum anbinden

Warum einen frisch gepflanzten Baum anbinden?

Das Anbinden gibt dem Baum einen sicheren und festen Stand. Die Wurzeln können gut in das neue Erdreich hinein wachsen. Bei starkem „Winddruck“ werden die frischen Feinwurzeln nicht abgerissen. Bei schwachwüchsigen Unterlagen dient der Pfahl als dauerhafte Stütze. Der Pfahl sollte in der Hauptwindrichtung (Westen) stehen. Der Baum „auf Zug“ dahinter.

Wir zeigen Ihnen in dieser Bilderfolge wie man einen neu gepflanzten Baum richtig anbindet. Die Anbindung erfolgt hier beispielhaft an einem Pfahl. Sie kann aber auch an zwei oder drei Pfählen erfolgen. Dies ist abhängig von der Wuchsform, Unterlage und Standort.

Anbinden eines Apfelbaum - Hochstammes:

Das Bund Kokosstrick wird abgewickelt und in der Mitte durchgeschnitten. Für das Anbinden wird eine Hälfte des Bundes verwendet. Ein Bund Kokosstrick (ca. 15m) reicht für zwei Hochstammbäume oder für bis zu drei Buschbäume.



Wir beginnen am Pfahl: Der Strick wird doppelgelegt. Die so entstandene Schlaufe wird an einem Ende um den Pfahl gelegt. Das andere Ende wird dann durch die Schlaufe gezogen und durch hin und her bewegen des Strickes, fest am Pfahl fixiert.



Jetzt wird der Strick zum Baum gezogen, einmal um den Stamm und dann wieder zum Pfahl zurück geführt. Das Ganze in Form einer Acht (über Kreuz). Dies wird zweimal wiederholt. Es ist darauf zu achten, dass der Baum gerade steht und der Strick stramm sitzt.



Vom Pfahl her werden die vorher gewickelten Achten zwischen Pfahl und Stamm mit dem Kokosstrick dicht an dicht umschlungen. Darauf achten, dass die Wicklung direkt am Stamm nicht zu stramm sitzt, sondern eine gute „Daumenbreite“ Luft hat.

Der Strick sollte gut fest sitzen. Wenn man den Pfahl wieder erreicht hat, werden die beiden Enden um diesen herum gezogen und zweimal miteinander fest verknotet.